

Von der Sonne verwöhnt - Brevet in Nortorf

Nach dem Wetterchaos im letzten Jahr mit Regen und Kälte, hatten die Nortorfer in diesem Glück mit dem Wetter zu ihrem Brevet. Und das zog 47 Randonneure zum Mittelpunkt. Regenwahrscheinlichkeit 0%, strahlend blauer Himmel und Temperaturen über 20°. Wann haben wir das schon Mal Mitte April in Schleswig-Holstein?

Pünktlich um 8.00 Uhr schickte Bernd Schmidt die Langstreckenfahrer auf ihre 200-km-Runde "Rund um den Nord-Ostsee-Kanal", schwang sich selbst auf sein Rad und führte die Truppe raus aus Nortorf. Kurz hinter Westensee, am ersten nennenswerten Hügel hat sich das Feld das erste Mal geteilt. Ab jetzt kann Bernd nur noch über seine Gruppe berichten, denn sechs Nortorfer und zwei Husumer hatten sich zusammen gefunden. Vorne ging die Post ab. Doch wir fahren zügig und gleichmäßig nach Kiel, wo es in Suchsdorf über den Kanal ging; das war der nördlichste Punkt auf der Tour. Jetzt ging es immer in Kanal-Nähe Richtung Süden. Ein Abstecher in die Hüttener Berge durfte nicht fehlen, bevor es im Norden von Rendsburg nach Fockbek ging. Bei "Finisher" gab es entgegen der Brevet-Gepflogenheiten eine organisierte Pause. Belegte Brote und Getränke wurden gereicht; und natürlich Naschis, weil Andrea immer sagt, dass die Jungs das brauchen.



Start zum Brevet von Nortorf

Nach Fockbek wurde unsere Gruppe verdoppelt, aber auch deutlich unruhiger. Und irgendwann passierte das, was zu befürchten war. Ein Sturz brachte Nina aus Husum zu Fall. Sie zog sich eine große Fleischwunde unterhalb des Knies zu. Zufällig fuhr gerade ein Einsatzwagen des THW vorbei, und die Jungs brachten Nina und ihren Mann Heiko nach Rendsburg ins Krankenhaus. Die Truppe setzte ihren Weg fort, es wurde aber besser gefahren; das hat wohl einigen zu Denken gegeben. In Albersdorf war Stempelkontrolle und wir nutzten die willkommene Pause, um Getränke nachzufassen. Weiter ging es über Grünenthal, wo die letzte Möglichkeit besteht, den Kanal über eine Brücke zu queren; also der südlichste Punkt unserer Tour. Jetzt ging es Richtung Nordost und der leichte aber doch spürbare Gegenwind machte einigen Schwierigkeiten. Um die Gleichmäßigkeit zu bewahren, haben Peter und Bernd sich erbarmt, 20 km vorne zu fahren.



Pause bei Finisher in Fockbek

In Osterröfeld gab es noch ein Mal eine Stempelkontrolle an der Tanke und auch hier wurde die Gelegenheit genutzt, Getränke zu bunkern. Jetzt waren es nur noch 20 km nach Nortorf; zwar gegen den Wind, aber alle waren froh, dass es nicht mehr so weit war. Wir erreichten als letzte Gruppe unser Ziel um 16:10 Uhr; ein 28er Schnitt ist doch für Mitte April akzeptabel. Allerdings erfuhren wir auch, dass die erste Gruppe 1 1/2 Stunden schneller war. Wer's braucht! Hier wartete auch Nina wieder auf uns. Zum Glück keine ernsthaften Verletzungen; eine Narbe wird sie aber an ihren Sturz erinnern. Zum Abschluss gab es noch Nudeln mit Hack-Soße und schon wieder lockere Sprüche. Bis zum nächsten Brevet.



Oh Mann(i), kann das warm sein im April